



**WE
BELIEVE
IN
DESIGN**

WE BELIEVE IN DESIGN



WE BELIEVE IN DESIGN
Leptien 3



PANTON CHAIR

Wie aus einem Guss. Und wie aus einer anderen Zeit. Und doch ganz aktuell. Als der Panton Chair 1967 vorgestellt wurde, galt er als Sensation und bekam zahlreiche Designpreise. Einer der ersten Stühle steht im Museum of Modern Art in New York. Heute gehört dieser aus Kunststoff gefertigte und mit glänzender Lackierung versehene Stuhl zu den Klassikern des modernen Möbeldesigns.

Gestaltet vom Dänen Verner Panton, der die Designentwicklung der 1960er- und 1970er-Jahre entscheidend prägte. Innovativ, experimentierfreudig und begeistert von dem damals neuen Material Kunststoff, suchte er jahrelang einen Hersteller für seinen in vielen knalligen Farben erdachten Stuhl. Und so fanden 1963 zwei Originale zusammen: Panton fand Vitra. Und eine Erfolgsgeschichte begann – wie aus einem Guss.



Anne Bolz Dipl. Designer Leptien 3

VITRA

Erfolgreiche Originale erkennt man auch daran, wie oft sie kopiert werden. Den Originalen des 1950 in Birsfelden bei Basel gegründeten Familienunternehmens Vitra passiert das häufig. Dabei sind diese Entwürfe in mehrfacher Hinsicht unnachahmlich: ob der Lounge Chair und die Aluminium Chairs von Charles & Ray Eames, das Alcove Highback Sofa von Ronan & Erwan Bouroullec oder der Coffee Table von Isamu Noguchi – um nur einige zu nennen.

Vitra versteht Designer nicht als Auftragnehmer, sondern als Autoren. Gelebt wird eine Synthese aus gestalterischer Freiheit, fertigungstechnischem Know-how und der Liebe zu gutem Design. Klar, dass wir uns da gut verstehen. Denn die funktionalen und inspirierenden Einrichtungskonzepte, Möbel und Accessoires sind geprägt von bedingungsloser Ästhetik und Langlebigkeit. Uns machen sie immer wieder Lust, mit ihnen individuelle Räume zu gestalten. Man könnte auch sagen: Originale.







MÖBEL NEHMEN PLATZ WEG.
WENN DIE KONZEPTION FEHLT.



USM MÖBELBAUSYSTEME

Wirklich „genial“ ist nur wenig. Das Prinzip Lego zum Beispiel. Oder das von USM Haller. Was beide verbindet: ein modulares System, das bestechend logisch und dabei alles andere als langweilig ist. Aus einer Kugel als zentralem Element eines Stahlrahmen-Konstruktionsprinzips entstehen außergewöhnliche Sideboards, Regale und Vitrinen – perfekt durchdacht und vielfältig kombinierbar, zum Wohnen und Arbeiten.

Damit schuf der Schweizer Architekt Fritz Haller für USM 1963 einen Designklassiker, der für uns auch ein Stück angewandter Kunst ist, dessen universelles Prinzip sich allen Lebenslagen anpasst. Genial, oder?



WE BELIEVE IN DESIGN
Pesch

USM HALLER

Ulrich Schärer, Münsingen – USM. So pragmatisch und nahe-
liegend wie der Name des 1885 als Produzent erstklassiger
Eisenwaren gegründeten Unternehmens, so faszinierend sein Weg
an die internationale Spitze des Möbelbaus. Denn der Grundstein
für das flexible Möbelsystem USM Haller war der 1961 von Fritz
Haller gestaltete Neubau des Firmengebäudes, in Auftrag gegeben
von Paul Schärer, Enkel des Unternehmensgründers. Die Basis bildete
ein Stahlrahmen-Konstruktionsprinzip für Gebäude unterschiedlicher
Größe. Diese einzigartige modulare Architektur inspirierte Haller
und Schärer dazu, nach der gleichen Systematik Möbel zu bauen.

Entstanden ist eine farbenfrohe Kombination aus formaler Reduktion
und Funktionsreichtum mit nahezu unbegrenzten Umgestaltungs-
möglichkeiten. Materialien höchster Qualität, solide verarbeitet, mit
außerordentlich langem Lebenszyklus und integrierbar in wirklich
jedes Interieur. Vom Schlafzimmer bis zur Bürolandschaft. Wir sind
begeistert. Und bauen weiter mit und auf USM – und manchmal
auch mit Lego.







Vahe Onanian Dipl.-Ing Architekt Pesch

THONET

Tradition und Moderne, Bugholz und Bauhaus. Die 1819 in Boppard am Rhein gegründete Bau- und Möbeltischlerei Thonet schrieb schon Designgeschichte, als man den Begriff „Design“ noch gar nicht kannte. Zunächst mit ihren in einer innovativen Biegetechnik seit den 1850er-Jahren gefertigten Bugholzstühlen. Sie machten das Unternehmen bekannt.

Trotzdem blieb man neugierig und begeisterte sich früh für die Ideen des Bauhauses. 1926 experimentierten dort Lehrer wie Walter Gropius oder Marcel Breuer mit einem neuartigen Material: Stahlrohr. Heute sind viele der von Thonet produzierten Stahlrohrmöbel Design-Meilensteine. Wie zum Beispiel der S 33 von Mart Stam, der als erster Freischwinger der Möbelgeschichte 1927 präsentiert wurde. Später schufen Verner Panton und Norman Foster neue Klassiker für Thonet. Neben ihnen gehört der kleine, großartige Schreibsekretär S 1200 zu dem, was Thonet für uns so unvergleichlich macht: der qualitätsvollen Verbindung von Tradition und Moderne.



MINOTTI

Alberto Minotti war Handwerker. Akribisch, perfektionistisch, humorvoll. Eben Italiener. Was er Mitte der 1950er-Jahre gründete, ist heute noch immer ein klassischer Handwerksbetrieb. „Made in Italy“ hat hier Tradition – genauso wie der internationale Stil: eine hochwertige und unverwechselbare Kollektion, geprägt von der klaren Handschrift des Architekten und Designers Rodolfo Dordoni, der seit 1997 künstlerischer Leiter von Minotti ist.

Minotti ist elegant und originell, klassisch und überraschend. Deshalb mögen wir Minotti so. Weil man in jedem Stück – vom Sofa über den Beistelltisch bis hin zu Schränken, Betten, Teppichen und Stoffen – spürt, dass italienisches Design mehr ist als ein optischer und haptischer Genuss. Es ist gelebtes (Raum-)Gefühl.





RIMADESIO

Nicht weit vom Comer See, mitten in einer Landschaft, die man durchaus als „lieblich“ bezeichnen könnte, findet man einen Hersteller von Möbeln, Türen und Raumteilern, die alles andere sind als lieblich. Rimadesio ist klar, kühl, kompromisslos – und unwahrscheinlich elegant. Was hier seit über fünfzig Jahren aus perfekt verarbeitetem Glas und Aluminium entsteht, ist einzigartig. Ästhetisch wie funktional.

Regal- und Schranksysteme, begehbare Ankleidebereiche, Sideboards und Tische in höchster technologischer Qualität, durchdacht, modular und in zeitlosem Design. Es ist diese unnachahmliche Verbindung aus Transparenz, filigraner Optik und coolem Ordnungssinn, die zwar nicht lieblich sein mag, die wir dafür aber umso mehr lieben.





KONSEQUENZ
IST LANGWEILIG.
OHNE HUMOR.



HORSE LAMP BY FRONT

„Was hat das Pferd denn da auf dem Kopf?“ Oder besser: „Was hat der Lampenschirm denn da für einen Fuß?“, „Ist das ein Kunstwerk?“, „Wer kauft denn so was?“ ... Kaum ein Objekt in unseren Räumen löst so viele Fragen und gleichzeitig so viel Lächeln aus wie das lebensgroße Pferd aus schwarzem Kunststoff vom Designertrio Front.

Zugegeben – so richtig „praktisch“ ist diese Stehleuchte nicht und auf dem Prinzip „form follows function“ baut sie auch nicht unbedingt auf. Aber dafür beeindruckt sie mit strahlend schöner Detailgenauigkeit und macht uns immer wieder schlichtweg Spaß. Wie so viele Objekte von den lebenslustigen Künstlern und Designern aus dem Hause Moooi.

WE BELIEVE IN DESIGN
Leptien 3



MOOOI

Kann man einer Stehlampe Zaumzeug anlegen? Moooi kann!

Kann ein Sessel ein Labyrinth sein? Und können Schweine Cocktailgläser tragen? Bei Moooi schon. Das junge niederländische Designunternehmen mit dem drollig-schönen Namen irritiert mit Selbstironie und einem herrlich unverkrampften Blick auf Design. Ob eine Lampe mit Hasen-Fuß, ein „flambierter“ Barocksessel in Tiefschwarz oder ein Beistelltisch mit Wanderstock: von klassisch bis avantgardistisch ist alles möglich – und immer mit Humor und Fantasie.

Deshalb mögen wir Moooi. Weil sie uns zum Lächeln und Lachen bringen. Diese Kreationen geben Räumen etwas Spielerisches, ohne dabei albern zu sein. Stilvolle Extravaganz mit Objekten, die zwar Möbel und Lampen, aber eben auch ein Stück Kunst sind. Von jungen Designern wie Bertjan Pot, Jasper Morrison, Joost van Bleiswijk, Arihiro Miyake oder Richard Hutten. Verlassen wir also die Couch und setzen den Ritt durchs Design fort – gut beleuchtet sind wir ja.



DEDON

Ohne Dedon sähen viele Dachgärten und Terrassen, Balkone und Loggien vermutlich recht belanglos aus. Denn ohne diese Marke gäbe es wohl weiterhin nur „Gartenmöbel“, klappbar, aus weißem Plastik mit bunten Auflagen darauf. Gut, dass Bobby Dekeyser, einstmals hoffnungsvoller Jung-Torwart des TSV 1860 München und sogar zeitweise beim FC Bayern München verpflichtet, im Jahre 1990 vom Ball ließ und eine Marke schuf, die heute international State of the Art ist, wenn es um Außenmöbel geht.

Er kreierte Dedons Geflecht aus einer temperaturbeständigen, giftfreien, UV-resistenten sowie nachhaltig produzierten Kunstfaser. In beeindruckende Formen gebracht von Designern wie Richard Frinier oder Frank Ligthart und mit "red dot"-Awards ausgezeichnet. Ob Sonnenliegen, Sessel, Daybeds, Stühle oder Lounging-Objekte – bei Dedon macht man alles selbst. Von der Entwicklung der Faser und der Gestaltung über die aufwendige Verarbeitung im Mekka der Flechtkunst, auf der philippinischen Insel Cebu, bis hin zur Auslieferung des fertigen Produkts zu uns. Und von hier aus ist es dann nur noch ein ganz kurzer Weg, um Ihren schönsten Platz unter freiem Himmel mit Dedon noch schöner zu machen.



WIR

DESIGN LIEBEN.

Etablierte Klassiker sind eine sichere Bank. Aber wer will schon immer auf einer Bank sitzen? Deshalb begeistern wir uns auch für neues, außergewöhnliches Design zu einem **REVOLUTIONÄR** guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir nennen das kurz und gut: **DESIGN DEAL.**



PLASTIC CHAIR von Charles & Roy Eames, Vitra

**WIR MACHEN LUST AUF DESIGN.
KOSTET ES WAS ES WOLLE.**



Couchtisch DON'T LEAVE ME von Hay
**UNSERE IDEE VON ECHTEM LUXUS:
SICH AUCH EINFACHES TRAUEN.**

**MAKE NO STYLE WAR.
MAKE THE DESIGN DEAL.**



Sofa PUR von Violetta

UND ES SICH LEISTEN KÖNNEN!



MAYDAY Mehrzweckleuchte
von Konstantin Grcic, Flos
**UNS BEGEISTERT DAS ORIGINELLE.
NICHT DAS ELTÄRE.**





STIL MUSS NICHT TEUER SEIN.
IST ABER NIE BILLIG.



LC4 CHAISELONGUE

Kann „Ikone“ ein zu schwaches Wort für etwas Herausragendes sein? Vielleicht. Denn das, was der brillante Architekt Le Corbusier 1928 mit dieser Liege geschaffen hat, ist einzigartig. Die LC4 fasziniert uns immer wieder aufs Neue. Wie selbstverständlich fügt sich das Möbel seit Generationen in jeden Stil ein und bleibt dabei ganz eigenständig, elegant und funktional.

Und mindestens ebenso bedeutsam: Diese Chaiselongue ist gemütlich. Stufenlos verstellbar dank Kufenrahmen und Stahlrohrgestell mit aufgelegtem Bezug, wahlweise in Fell oder Leder. Und seit Neustem in einer limitierten Sonderedition Louis Vuitton als Hommage an Charlotte Perriand. Ein minimalistischer Klassiker der Moderne. Gefertigt von einem Haus, das reich an Klassikern ist: Cassina.



Alf Busse Geschäftsführer Pesch

CASSINA

Als die Brüder Cesare und Umberto Cassina 1927 ihre Traditionsmanufaktur im italienischen Meda gründeten, waren sie vor allem eins: neugierig. Auf innovative Ideen, wie man zunächst aus Holz und Leder, später auch aus Stahlrohr und anderen Materialien Möbel gestaltet, die einzigartig sind.

Cassina schafft das bis heute mit Bravour. Und der Hilfe der großen Designer des 20. und 21. Jahrhunderts, deren Arbeiten es unter seinem Dach vereint. Neben Le Corbusier sind das zum Beispiel Pierre Jeanneret oder Charlotte Perriand. Sie schufen Designklassiker. Und Cassina schafft es bis heute, uns mit Form, Funktion und Verarbeitungsqualität neugierig auf jede neue Kollektion zu machen.

5



KNOLL INTERNATIONAL

„Modern always“ ist das Motto von Knoll. Und wie kaum ein anderes Designunternehmen steht es für die klassische Moderne „made in the USA“. Gegründet 1938 in New York vom Deutschen Hans Knoll, schuf man hier Stilikonen im fortschrittlichen Design des Bauhauses und des Internationalen Stils und prägte damit die die 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahre. Diese Klasse spürt man bis heute.

Knoll setzt auf eine intensive Zusammenarbeit mit Architekten und Designern. Beeindruckende Resultate dafür sind zum Beispiel der Barcelona-Sessel von Ludwig Mies van der Rohe und der Wassily Chair von Marcel Breuer, genauso wie später die Lounge Collection von Florence Knoll, der Tulip Chair von Eero Saarinen oder Harry Bertoiias Drahtgitterstühle. Schon seit 1947 widmet man sich auch der Gestaltung von Stoffen, um den eigenen Klassikern immer wieder ein einzigartiges, neues Aussehen zu geben. Elegant, funktional und zeitlos. Oder kürzer: Modern always.



PIURE

Aus dem englischen „pure“ und dem italienischen „più“ ist 2006 der originelle Name PIURE entstanden. Und die Verbindung aus „Purismus“ und dem „Mehr“ an Flexibilität ist bei dem Münchner Hersteller modular konzipierter, vielfältig kombinierbarer sowie mit vielen Funktionen ausgestatteter Sideboards, Regale und Schränke Programm.

PIURE steht für eine schlichte und schlaue Gestaltung, die bis ins kleinste Detail durchdacht ist. Wir mögen besonders die klaren, wohlproportionierten Flächen und die feinen Schattenfugen. Schönheit, die sich im Weglassen offenbart, extrem präzise realisiert mit modernsten Fertigungsmethoden. Und trotzdem sinnlich. Mehr geht nicht.

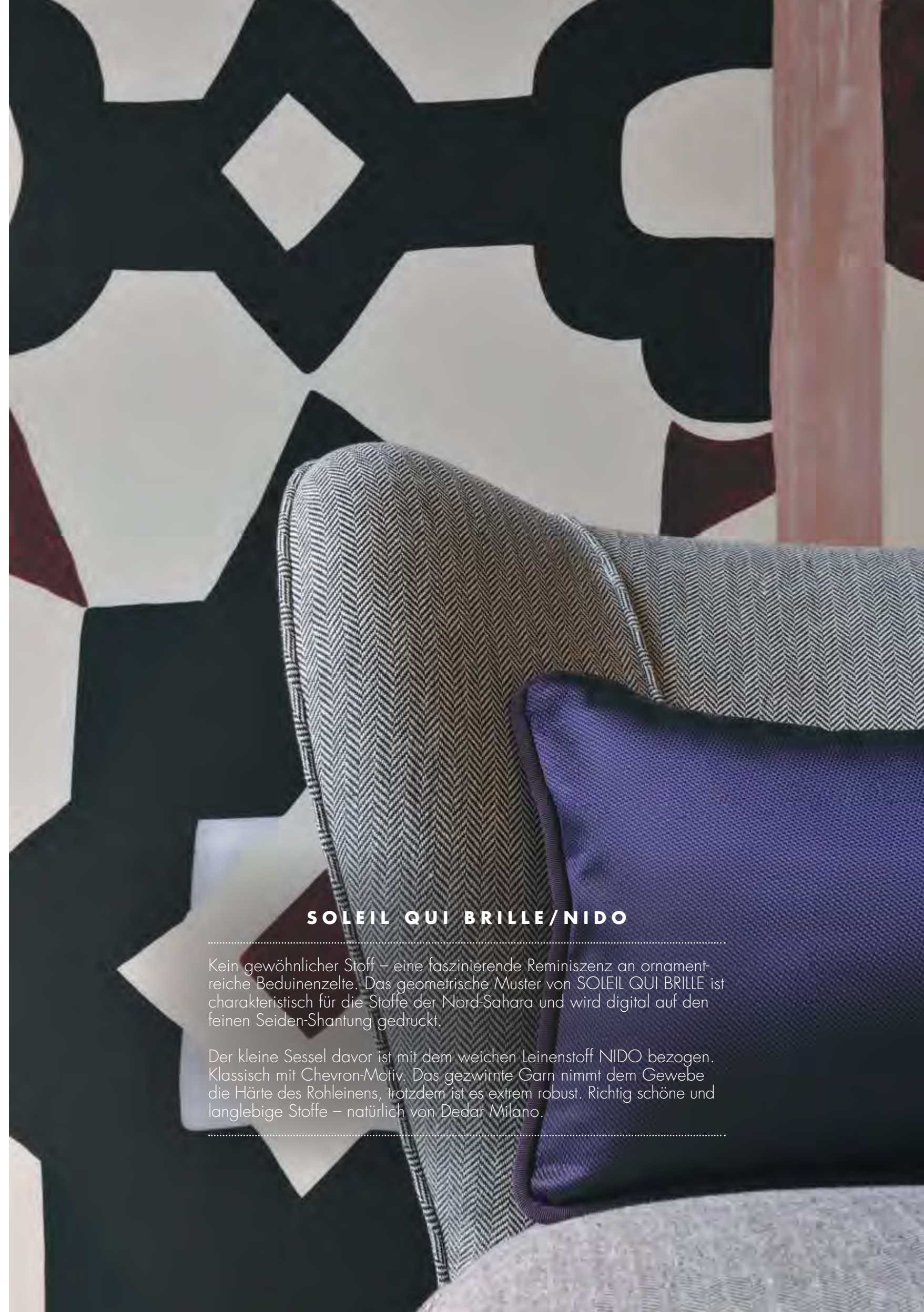




5




QUALITÄT FÜHLT
SICH GUT AN.
DESHALB KANN
MAN SIE BEI UNS
AUCH ANFASSEN.



SOLEIL QUI BRILLE/NIDO

Kein gewöhnlicher Stoff – eine faszinierende Reminiszenz an ornamentreiche Beduinenzelte. Das geometrische Muster von SOLEIL QUI BRILLE ist charakteristisch für die Stoffe der Nord-Sahara und wird digital auf den feinen Seiden-Shantung gedruckt.

Der kleine Sessel davor ist mit dem weichen Leinenstoff NIDO bezogen. Klassisch mit Chevron-Motiv. Das gezwirnte Garn nimmt dem Gewebe die Härte des Rohleinsens, trotzdem ist es extrem robust. Richtig schöne und langlebige Stoffe – natürlich von Dedar Milano.

A woman with dark hair is shown in a black, long-sleeved dress, sitting and leaning back. She is holding a large, flowing piece of fabric that is split into red and blue sections. The fabric is draped over her lap and extends across the floor. The background is solid black, and the lighting is dramatic, highlighting the woman and the fabric.

Catherine Ramisch Interior Designer Pesch



DEDAR MILANO

„Molto milanese e elegante“, das sind die einmaligen Stoffe von Dedar. Ein Familienunternehmen, das uns schwelgen lässt. In grafischen Ornamenten voller Ausdruckskraft, eleganten Streifen in allen Farben dieser Erde, in edlen Stickereien, inspiriert von antiken Stoffen ... Dedar, das sind feinste Seidenmoirés und Jacquards, Velours, Leinen, Taft, Baum- und Schurwollstoffe. Fließend, in changierenden Farben, uni oder mit Mustern und wie eine farbgewaltige Reise durch verschiedenste Epochen mit Materialien, Strukturen und Elementen aus Mode und Kunst.

Höchste Qualität verbindet sich mit faszinierender Kreativität. Was entsteht, ist eine unendliche Vielfalt an edelsten Stoffen zur Dekoration und zum Bekleiden von Möbeln. Dedar ist eine Schatztruhe voller Möglichkeiten zum Experimentieren – mit Stil, italienischer Leichtigkeit ... „e molto divertimento!“





SCHRAMM

„Schlafen mit System“ nennt es SCHRAMM. Das mag vielleicht nicht gemütlich klingen, dafür ist es das umso mehr. In einem Bett mit dem SCHRAMM-Schlafsystem passen sich die verschiedenen Polsterschichten der handgearbeiteten Taschenfederkerne perfekt an die Körperkonturen an. Zwei Matratzen „arbeiten“ zusammen – eine flexible Obermatratze und eine stabile Untermatratze. Sie nimmt die Bewegungsenergien auf, federt den Druck gleichmäßig ab und ist manuell oder per Motor verstellbar.

Für ein ideales Bettklima sorgen Polstermaterialien, die durch die aufwendige SCHRAMM-Blindheftung miteinander verbunden sind – und nicht wie üblich nahezu luftdicht verklebt. So kann Luft durch Ober- und Untermatratze frei zirkulieren – was dem Feuchtigkeitsabtransport und damit einem erholsamen Schlaf dient. Das hört sich für Sie alles ein wenig technisch an? Dann machen Sie es sich doch mal probeweise in einem SCHRAMM-Bett gemütlich. Die Vorteile des Schlafsystems spürt man schnell – und will gar nicht wieder aufstehen. Das könnte man dann auch „Schlafen mit Genuss“ nennen.



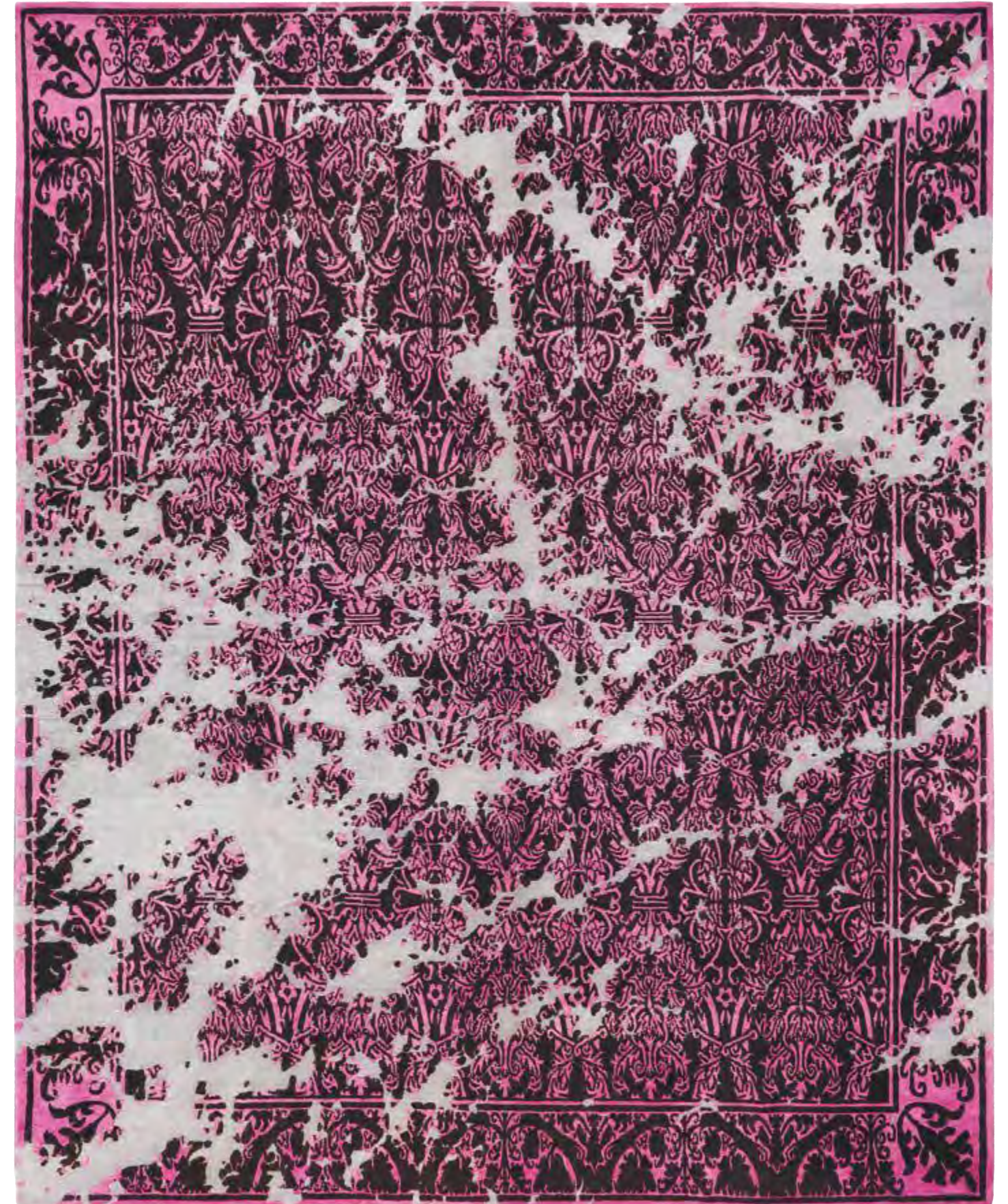




JAN KATH

„Orientteppich“ klang bis vor ein paar Jahren nach Großmutter, Gummibaum und Gelsenkirchener Barock. Bis Jan Kath ihn neu erfand. Heute gehört der Bochumer zu den bedeutendsten Teppichdesignern der Welt und seine Stücke werden regelmäßig mit Designpreisen ausgezeichnet. Er kombiniert traditionelle Knüpft Techniken mit avantgardistisch-überraschendem Design – und das in allerhöchster Qualität. Seine einzigartigen Modelle sind wie Kunstwerke: widersprüchlich, irritierend und voller Energie.

Dafür bricht Jan Kath mit Regeln – bei der Gestaltung wie bei der Produktion. Das Design entsteht in Deutschland am Computer und gelangt digital zur Fertigung nach Nepal. Dort werden alle Teppiche per Hand geknüpft. Solche Einzelstücke kann man bei uns selbst gestalten und individuell zusammenstellen. Mehr als 1200 Garnfarben stehen zur Auswahl – aus tibetischer Hochlandwolle, chinesischer Seide und sogar Brennessel. Da hätte Großmutter Augen gemacht ...



WIR MACHEN KEINE SHOW.
WIR MACHEN UNS GEDANKEN.



SANSONE

Ein Tisch als Skulptur? Eine Skulptur wie ein Tisch? In jedem Fall ist Sessantuna ein Stück Designgeschichte, das den Namen „Kunstwerk“ verdient. Kreiert 1980 vom italienischen Künstler und Universal talent Gaetano Pesce, sorgte das Stück für einen Aufschrei. Als „Terror-Design“ bezeichnete die französische Zeitung „Le Monde“ den postmodernen Tisch aus gegossenem Polyester in den italienischen Nationalfarben.

Für uns ist er ein schönes Beispiel für das Spielerische und Experimentelle, das gutes Design auch ausmacht. Das muss nicht immer gefallen – lässt einen aber nie unberührt. Und das gilt in besonderem Maße für Sessantuna, der - einst von Cassina in kleiner Stückzahl produziert - heute ein gefragtes Sammlerstück ist und bei Kunstauktionen Höchstpreise erzielt.



Frank Ziegler Inhaber und Geschäftsführer Leptien 3



IKONEN & INSPIRATIONEN

Bei Leptien 3 und Pesch lebt Design. Und das in den kleinsten Formen. Mit ungewöhnlichen Objekten und beeindruckenden Zeugnissen aus 100 Jahren Designgeschichte. Überraschend, außergewöhnlich und humorvoll. Hier begegnet Pop Art klassischer Moderne, skandinavische Strenge italienischer Leidenschaft, cooler Purismus ironischer Opulenz.

Ob „Joe“, der legendäre Baseballhandschuh-Sessel von De Pas D'Urbino Lomazzi, Guframs Cactus aus Polystyrolschäum, der Ultrafragola-Spiegel von Ettore Sottsass oder Philippe Starcks Baccarat-Stehleuchte Marie Curie. Bei uns finden Sie Originale und Originelles.

Was all unsere Objekte und Marken miteinander verbindet: Sie inspirieren uns dabei, Ihre individuellen Lebensräume zu gestalten. Und weil Inspiration für uns immer auch aus der Beschäftigung mit Kunst kommt, umgeben wir Sie mit ihr. In unseren Ausstellungsräumen finden Sie deshalb regelmäßig auch Werke zeitgenössischer Künstler wie zum Beispiel Olafur Eliasson, Blum, Alan Jones, C.O. Paeffgen, Martin Liebscher, Markus Lanzetta, oder Tom Wesselmann. Weil wir an Design glauben und an die Kraft künstlerischer Kreativität.



1929

Gestaltet für die Expo 1929 in Barcelona, geliebt bis heute: Ludwig Mies van der Rohes Barcelona Chair.



POP
Alessandro Mendini schuf für Cappellini den knallig-barocken „Proust Geometrica“-Sessel. Echte italienische Pop Art.

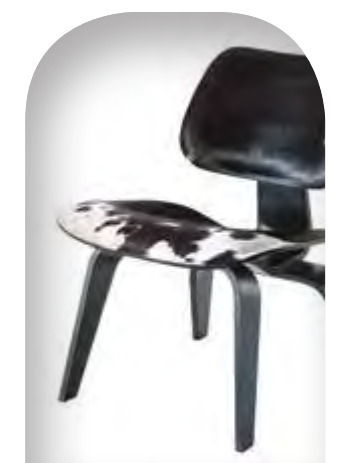


1981
Schön schräg: Ettore Sottsass machte mit dem Carlton aus einem Regal eine Skulptur der Postmoderne.



KISS

Mit diesem Sofa setzte Salvador Dalí dem losen Mundwerk von Mae West 1936 ein Denkmal zum Sitzen.





MÖBEL VERKAUFEN
IST EINFACH.
DIE KUNST DES
EINRICHTENS IST
ES NICHT.



PRINTED LITTLE ARMCHAIR

Filigran, elegant und dabei wunderbar verspielt: Der Printed Little Armchair aus der Bauhaus Special Edition fasziniert mit einer dünnen und dabei sehr stabilen Metallkonstruktion auf kleinen, feinen und ganz schön vorwitzigen Messing-Füßchen.

Das Draga Obradovic Atelier aus Como entwarf diesen Sessel aus Metall, Holz und fein bedrucktem Leder. Wir schätzen neben seiner Leichtigkeit und der herausragenden Verarbeitungsqualität ganz besonders die Vielfalt der Farben und Kombinationsmöglichkeiten. Das überrascht und lädt zum Experimentieren ein – wie so vieles von Baxter.

BAXTER

Nonkonformistisch, wagemutig, originell – so stellt man sich einen spannenden Partner vor. Und genau so ist Baxter: dicht am Zeitgeist und dabei doch ganz unkonventionell. Seit über 20 Jahren fertigt das italienische Unternehmen Möbel mit eigenständigem Charakter – und das vornehmlich aus feinstem Leder.

Erstklassig verarbeitet, fasst es sich nicht nur herrlich an und ist atmungsaktiv. In ihren vielfältigen Farben sind die Sessel und Sofas auch ein optischer Hochgenuss und erinnern nicht selten an englische Clubmöbel oder zitieren wunderbar ungewohnt die 1950er- und 1960er-Jahre. Kein Wunder, dass Baxter da unser Partner geworden ist.



WITTMANN

„WITTMANN-Möbel werden erworben, um sie zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben.“ Ein starker Satz. Und die starke Haltung einer Familie, die in vierter Generation an nichts Geringerem arbeitet als an Zeitlosigkeit. In den Möbelwerkstätten von WITTMANN in der Nähe von Wien entstehen feinste Sofas und Sessel, Stühle, Tische und Betten mit detailverliebter Perfektion. Und das in reiner Handarbeit.

Einst aus einer Sattlerei hervorgegangen, gehört bis heute Leder zu den Markenzeichen von WITTMANN. Es steht für Stil, Komfort und Langlebigkeit – Attribute, die auch die qualitätsvollen Re-Editionen des Hauses auszeichnen: die Design-Klassiker von Josef Hoffmann und Friedrich Kiesler, deren Entwürfe teilweise schon über 100 Jahre alt sind, die aber mit ihrer Eleganz und Originalität jede Generation aufs Neue faszinieren. Das verstehen WITTMANN – und wir – unter Zeitlosigkeit.



LAMPEN SCHAFFEN
ATMOSPHERE.
AUCH WENN SIE
AUSGESCHALTET SIND.



28.1 SATELLITE

Die Leuchte Satellite der Serie 28 von Bocci verdankt ihr Aussehen einer speziellen Methode der Glasbläserkunst. Von der Oberfläche der mundgeblasenen Außenkugel wölben sich weitere Milch- und Klarglasblasen nach innen. In einer von diesen Formen wird dann das Leuchtmittel untergebracht.

Auf Wunsch sind die Kugeln in einer Vielzahl von Farben erhältlich. Man kann sie als Bündel anordnen, im Raum verteilen oder mit ihnen in Form einer einzelnen Glaskugelleuchte das Licht lebendig werden lassen.



Stephanie Heider Interior Designer Pesch

BOCCI

Für uns ist Bocci aus Kanada die zurzeit interessanteste Leuchtenmanufaktur weltweit. Ihr Creative Director Omer Arbel schafft mit „Murano-Technik“ außergewöhnliche Objekte voll strahlender Kraft und suggestiver Ästhetik. Preisgekrönte Lichtkunst-Installationen in ausgefallenen Materialkombinationen, hergestellt in komplizierten Fabrikationsprozessen. Unikate aus geblasenem Glas, gewebten Kordeln und Trägerrohren.

Hergestellt werden die Leuchten, die viel mehr sind als das, in Vancouver. In einer eigenen Manufaktur mit Gießereien für Glas, Porzellan und Metall sowie einer traditionellen Glasbläserei. Hier entstehen auch die Designs, die Emotionalität mit präziser Technik vereinen. Und die einem das wunderbare Gefühl geben, mit einem einzigen Tastendruck eine faszinierende skulpturale Lichtwelt einzuschalten.



BAROVIER & TOSO

1295 in Venedig gegründet ist Barovier & Toso eine der ältesten Firmen der Welt. Aber alt sein an sich ist ja noch keine Kunst. Was dieses Unternehmen seit mehr als 700 Jahren tut, ist allerdings wahre Glaskunst in höchster Vollendung. Wenn Kenner vom legendären Murano-Glas sprechen, meinen sie deshalb immer auch die spektakulären Kronleuchter und Leuchten von Barovier & Toso.

Diese Manufaktur ging nie „mit der Mode“ – sie schuf schon immer Kunstwerke, die Stile überdauern als glanzvolle Solitäre. Sie beeindruckten seit Generationen und man bewunderte sie auf Weltausstellungen in Brüssel, Paris oder New York genauso wie im Victoria & Albert Museum, im Louvre oder auf der Biennale in Venedig. Und wenn wir sie und ihren strahlenden Schein in unseren Ausstellungsräumen sehen, dann bewundern wir – ja – ihre alterslose Eleganz und Frische.



PERFEKTIONISMUS
IST GUT.
NEUGIERDE
NOCH BESSER.



GRANDE PAPILIO

Für uns ist dieser Sessel mehr als ein Sessel. Er ist eine Persönlichkeit. Die Form, herausgearbeitet aus einem umgedrehten Kegelstumpf, ist nicht nur ausgesprochen originell und ästhetisch. Der Grande Papilio mit seinem 360°-Drehsystem und einem passenden Hocker ist auch richtig bequem. Und extrem anpassungsfähig dank einer schier unendlichen Farbauswahl.

Gestaltet wurde der Grande Papilio, den es auch in einer kleineren Version und als Outdoor-Modell aus Polyethylengeflecht gibt, vom renommierten japanischen Industriedesigner Naoto Fukasawa für B&B Italia. Ein Haus, das seit seiner Gründung im Jahr 1966 für italienisches Design und innovative Industriefertigung auf höchstem Niveau steht.



Claudia Cappallo Interior Designer Leptien 3

10



B&B ITALIA

„Eine Industrie für das Design“ und eine Ideenwerkstatt voller Leidenschaft – das ist B&B Italia. Wir können uns immer wieder begeistern für die Fantasie und den Mut dieses Designhauses, dessen Firmensitz im beschaulichen Novedrate in der Lombardei von Renzo Piano und Richard Rogers entworfen wurde.

Die Verbindung von klassischen Elementen mit zeitgenössischem Design verleiht der Kollektion unnachahmliche Eleganz. Sie umfasst Entwürfe international renommierter Designer wie Antonio Citterio, Mario Bellini, Patricia Urquiola, Doshi Levin, Zaha Hadid, Jean-Marie Massaud oder David Chipperfield und steht für zeitlose Ästhetik, Funktionalität, erstklassige Qualität und Langlebigkeit. Genau deshalb begleitet uns – und begleiten wir – B&B Italia. Ein Unternehmen wie eine Referenz für italienisches Design.





10



FLEXFORM

Lässige Eleganz, feinstes Leder und eine Leichtigkeit, wie man sie in nur wenigen italienischen Kollektionen findet – das ist Flexform. Der Hersteller von Polstermöbeln und Tischen aus dem norditalienischen Meda ist für seine opulenten und legeren Sofas bekannt. Der Architekt und Designer Antonio Citterio ist seit 40 Jahren maßgeblich für die Gestaltung der Möbel von Flexform verantwortlich. Einem Unternehmen, das sich schon in der dritten Generation in Familienbesitz befindet. Er entwickelte so moderne Klassiker wie das innovative Groundpiece-Sofasystem – eine gelungene Mischung aus Eleganz und Komfort, die international Erfolge feiert.

Aber bei aller zeitlosen Ästhetik ist Flexform immer auch für Überraschungen gut. Vom kleinsten Lederhocker bis zur mutig gestalteten Ottomane spürt man bei diesen Möbeln Gefühl, Jugendlichkeit und Originalität. Vermutlich passt die Marke auch deshalb so gut zu uns.





KONTAKT

LEPTIEN3

Große Friedberger Straße 29 – 31 • 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069/9130160 • Fax: 069/91301690
www.leptien3.de • E-Mail: info@leptien3.de

Mo. – Fr. 10:00 – 19:00 Uhr, Sa. 10:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

PESCH

Kaiser-Wilhelm-Ring 22 • 50672 Köln
Tel.: 0221/1613-0 • Fax: 0221/1613-295
www.pesch.com • E-Mail: info@pesch.com

Mo. – Fr. 10:00 – 19:00 Uhr, Sa. 10:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

WE BELIEVE IN DESIGN
Pesch



pesch

LEPTIEN 3